

Horst Klemm

Mitglied des Zentralkomitees

**1. Sekretär der Kreisleitung der Akademie
der Wissenschaften der DDR**

Die Genossen der Parteiorganisation der Akademie der Wissenschaften haben mich beauftragt ihre tiefe Besorgnis über die sich in unserem Lande weiter vertiefende Krise zum Ausdruck zu bringen, verbunden mit der Forderung, daß sich mit den Beschlüssen unserer 10. Tagung des ZK die Parteiführung an die Spitze der Umgestaltung stellt, die Partei die Initiative in die Hand bekommt und sich dabei selbst gründlich verändert. Mit Zögern und Halbwahrheiten vergrößern wir den Vertrauensverlust, und die Gefahr der Akkumulation von Enttäuschung und Empörung wächst in Richtung einer weiteren Zuspitzung der Lage.

Wir haben den Standpunkt des Parteiaktivs der Akademie in Vorbereitung des 10. Plenums eingebracht und an Genossen Egon Krenz übermittelt.

Ich möchte hier zu drei Problemen sprechen.

1. Zur vorbehaltlosen Offenlegung der Ursachen für die gegenwärtige Lage und zu Verantwortlichkeiten als Prüfstein für ehrliche Bereitschaft zur Umgestaltung.

Im Referat wurde dazu vieles gesagt und offengelegt, dem ich zustimme. Aber bereits dieses Gesagte wirft die Frage nach der Verantwortlichkeit einzelner Genossen auf, und in den Grundorganisationen wird vom Zentralkomitee erwartet, daß es diese Genossen zur Rechenschaft zieht. Es geht hier nicht um die Forderung nach einem Tribunal, solche Absichten gibt es zweifellos auch, aber es geht um eine ehrliche, partielle Klärung. Auch hier darf bei Halbheiten nicht stehengeblieben werden, und deshalb sollte das Zentralkomitee zur Einleitung entsprechender Maßnahmen die erforderlichen Beschlüsse fassen.

Ich möchte eine Bemerkung zur Verantwortung des Zentralkomitees machen. Bei aller Richtigkeit der Feststellung, daß das Politbüro die Hauptverantwortung trägt, ist das Zentralkomitee keine Gesellschaft mit begrenzter Haftpflicht, und jeder von uns hat sich, seiner Verantwortung entsprechend, in den Parteikollektiven zu stellen.

Ich sehe in dieser Forderung auch keinen Widerspruch zu der berechtigten Kritik des Genossen Waldemar Liemen, daß den Mitgliedern des Zentralkomitees in Vorbereitung von Entscheidungen zum Beispiel zur wirtschaftlichen Entwicklung falsche Materialien vorgelegt bzw. für eine richtige Beschlußfassung notwendige Materialien vorenthalten wurden. Aus diesen und anderen Erfahrungen ergibt sich meines Erachtens die